

Nie mehr würgen

Nicht nur der Bohrer ist fies. Zahnabdruckverfahren, bei denen der Patient mit einem unbequemen, sperrigen Metalllöffel im Mund gegen den Würgereiz kämpft, während die zähe Abdruckmasse langsam fest wird, sind auch unangenehm. Jetzt gibt es eine berührungsfreie High-Tech Methode – und oft in nur einer Sitzung auch gleich den perfekten Zahnersatz.

Ein neuartiger Oralscanner mit ausgetüftelter Software liefert absolut berührungsfrei präzise Aufnahmen von der Oberflächenstruktur des Zahnes oder vom ganzen Gebiss. „Für den Patienten bedeutet das eine weitaus angenehmere Behandlung und einen perfekten Zahnersatz, der kein Zufallsprodukt ist, sondern sich harmonisch in das Gebiss einfügt“, sagt der Kölner Zahnarzt und Implantologe Dr. Jochen H. Schmidt.

18 April 2012 www.apothekenkurier.de

Die Software vergleicht patientenspezifische Besonderheiten wie etwa Höcker und Furchen, die die Kaufläche bilden, mit den entsprechenden Merkmalen eines Durchschnittszahns und berechnet dementsprechend den Zahnersatz nach Maß. Basierend auf diesen Informationen fertigt der Zahnmediziner im nächsten Schritt mit Unterstützung hochmoderner computergestützter CAD/CAM-Technik („Computer Aided Design/Manufacturing“) optimale Kronen, Zahnverblendungen oder Brücken aus

biokompatibler Vollkeramik. Der Vorteil dieses Materials: Allergien, wie sie selbst bei Gold vorkommen können, sind nachweislich ausgeschlossen. Ein weiterer Pluspunkt: Da der beschädigte Zahn direkt versorgt wird, ist kein Provisorium notwendig. Diese Übergangslösungen können zu einer Schädigung des Restzahns und zu einer Veränderung der Zahnstellung führen, Risiken, die den Patienten dank der neuen digitalen Zahnmedizin künftig erspart bleiben.



Der Oralscanner liefert in wenigen Minuten digitale Aufnahmen.

© Pressebüro Brenneke

Anzeige

Doppel-Schutz fit für die Zukunft aronal Zahnpaste mit neuen Wirkstoffen

Nach wie vor sind – oder waren bereits – 99 Prozent der Bevölkerung von Karies betroffen. Das heißt: Nur 1 Prozent der Bevölkerung hat ein naturgesundes Gebiss. Optimale Kariesprophylaxe ist und bleibt daher wichtig. Hier kann der bekannte Doppelschutz – morgens aronal, abends elmex – einen entscheidenden Beitrag leisten.

Seit März gibt es die aronal Zahnpaste mit einer neuen Formulierung. aronal enthält jetzt 1450 ppm Fluorid aus Natriumfluorid sowie als neuen Wirkstoff Zink. Zink ist ein für den Körper wichtiges Spurenelement und kommt seit vielen Jahren in Hautpflegecremes und Salben, aber auch in Nahrungsergänzungsmitteln zum Einsatz. Es wirkt antibakteriell und entzündungshemmend; seine Wirkung ist durch eine Vielzahl von Studien wissenschaftlich belegt. „Mit dieser Neuformulierung haben wir unser bewährtes, seit 1980 erfolgreiches Duo aronal/elmex noch weiter verbessert“, erklärt Dr. Clau-

dia Brose von der elmex Forschung. Die „Partner“-Zahnpaste elmex mit Aminfluorid bleibt unverändert.

Da Zahnpflege bereits vom ersten Milchzahn an wichtig ist, sollten auch schon die Zähne der allerjüngsten Verwender täglich geputzt werden. Zahnmedizinische Fachgesellschaften empfehlen hierfür geeignete Kinderzahnpasten mit einem Fluoridgehalt von 500 ppm. Kinder-Zahnpasten (z. B. von elmex) werden bis etwa zum 6. Geburtstag verwendet. Für ältere Kinder (von 6 bis 12 Jahren) gibt es spezielle Juniorzahnpasten mit

einem höheren Fluoridgehalt – wie z. B. 1400 ppm Fluorid aus Aminfluorid – für das Wechselgebiss. Danach sind Erwachsenenzahnpasten mit Fluorid die erste Wahl. Hier leistet der Doppel-Schutz aronal/elmex einen optimalen Kariesschutz und pflegt gleichzeitig das Zahnfleisch.

